

Laborversuch Schulgarten fördert Bewegung

Ein Projekt erprobt neue Ansätze und verbindet gartenpraktische Tätigkeiten mit der Förderung von Bewegung und Partizipation im Rahmen von BNE.

Lernorte in der Schulhausumgebung – und dabei insbesondere der Schulgarten – stossen seit einigen Jahren bei Lehrpersonen und Schulen der Kindergarten- und Primarschulstufe auf wachsendes Interesse. Eine grosse Herausforderung für Schulen bleibt jedoch, wie dieser Lernort langfristig in Lehr- und Lernprozesse über alle Schulstufen hinweg einbezogen werden kann. Das Projekt «Laborversuch Schulgarten – Partizipation und Bewegung fördern» erprobt darum neue Ansätze und verbindet gartenpraktische Tätigkeiten mit der Förderung von Bewegung und Partizipation im Rahmen von BNE.

Im Schuljahr 22/23 nahmen vier Schulen im Bildungsraum Nordwestschweiz am Projekt teil: Solothurn Brühl (SO), Holderbank (SO), Rohr (AG) und Unterentfelden (AG). Das Projekt wird durch das Bundesamt für Sport über das Programm «lab7x1» (siehe Box) gefördert. Verschiedene Entwicklungsarbeiten und eine wis-

senschaftliche Begleitforschung sind Teil des Projekts.

Schülerinnen und Schüler miteinbezogen

Der Schulgarten wird in den verschiedenen Umsetzungen umfassend als ganzes Schulareal mit allen naturbezogenen Flächen und potenziellen Lernorten verstanden. Es werden dabei Antworten auf die Frage gesucht, wie Schülerinnen und Schüler partizipativ einbezogen und Kooperationen unter den Klassen gebildet werden können und nicht zuletzt wie bei gartenbezogenen Arbeiten Bewegungsförderung erfolgen kann. Die Schulteams haben in einer ersten Phase gemeinsam ein erstes Bildungskonzept erarbeitet, das die gartenpraktischen Tätigkeiten der Klassen mit Impulsen zur Bewegungsförderung und mit Unterrichtsinhalten in Verbindung mit BNE verknüpft. Dieses stellt die langfristige pädagogische und gartenpraktische Grundlage für

den Einbezug von Lernorten in der Schulhausumgebung im Unterricht dar. Die Umsetzungen erfolgten davon ausgehend. Die Umsetzungen an den Schulen werden bis im Herbst ausgewertet und die Erkenntnisse aufgearbeitet. Diese werden in einem nächsten Beitrag im Schulblatt im November vorgestellt.

Weitere Informationen zum Projekt sowie zu den konkreten Umsetzungen an den vier Schulen:
pascal.pauli@fhnw.ch, 032 628 67 25

«lab7x1» vom BASPO

«Täglich eine Stunde, sieben Tage die Woche» – oder kurz: 7x1. Nach dieser Formel soll sich die Schweizer Bevölkerung bewegen und Sport treiben. Um dies für alle zu ermöglichen und im Alltag zu etablieren, hat das Bundesamt für Sport BASPO ein eigenes Labor aufgebaut, um innovative und durchaus auch unkonventionelle Ideen zu testen und daraus wirksame Massnahmen zu entwickeln, die bewegen.



PASCAL PAULI
Fachstelle Lernorte in der Schulhausumgebung, Institut Kindergarten- und Unterstufe, PH FHNW



Vier Schulen aus den Kantonen Aargau und Solothurn nahmen am Projekt teil.

Foto: Pascal Pauli